

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09300216
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Am Bildersaal 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Lützschena * 50
Bauwerksname	Ost-Schule Lützschena

Kurzcharakteristik

Schule; Putzfassade, Anklänge an den Reformstil der Zeit um 1910, Architekt Fritz Riemann, ortsgeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Unhaltbare Unterrichts-Zustände zwangen den Lützschenaer Gemeinderat das Vorhaben eines Schulneubaus 1925 endlich per Beschluss und mit Tatkraft umzusetzen. Ein Beihilfeantrag wurde gestellt, eine Abordnung nach Dresden gesandt und die ortsansässige Sternburg-Brauerei - leider vergeblich - um finanzielle Unterstützung ersucht. Ziel war zunächst eine vierklassige Schule mit zumindest einer Wohnung für den Schulleiter. Pläne des Gohliser Architekten Fritz Riemann von 1926 zeigen dazu im Kellergeschoss Räume für ein Schul- sowie ein Volksbad. Die im gleichen Jahr ihrer Bestimmung übergebene Schule erregte solches Aufsehen, dass sogar Schneeberger Stadträte zur Besichtigung anreisten. Ausschließlich durch die Fenster, Eingänge und einige Sohlbank- bzw. Gesimsbänder ist die über einem hohen Klinkersockel liegende Putzfassade gegliedert; der winkelförmige Grundriss, die steilen Satteldächer und der mehrteilige Baukörper an sich zeigen das starke Bemühen, ein sich gut in die Ortsteilstruktur einpassendes Gebäude zu erbauen. Sehr streng wirken die zu je vier Fenstern zusammengefassten Fenstergruppen der Klassenräume auf der Ostseite.
LfD/2006

Datierung	1925-1926 (Schule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09300216 D
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Schule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

